

Bildung im Dienste der Kirchgemeinden

Der Bereich Gemeindedienste und Bildung steht mit seinen Bildungs- und Beratungstätigkeiten im Dienst des kirchgemeindlichen Lebens in gut reformierter Tradition. Dies wird beispielhaft an Bildungsangeboten des Bereichs im Jahr 2018 deutlich, von denen nachfolgend vier näher vorgestellt werden.

 **Kurt Hofer**
Bereichsleiter Gemeindedienste
und Bildung

Mit dem Reformationsjubiläum ist es wieder in ein breites öffentliches Bewusstsein gerückt: Die Reformation wollte die Freiheit und Eigenverantwortung der Einzelnen stärken. Dabei spielte Bildung eine zentrale Rolle. Bildung, so vertraten die Reformatoren, ist ganz entscheidend, um ein Leben in Freiheit und Eigenverantwortung führen und in Kirche und Gesellschaft mündig mitdenken und mitgestalten zu können. Daran hat sich bis heute nichts geändert, auch wenn die Bildungsinhalte und die Mittel und Formen ihrer Vermittlung im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklung teilweise einen grundlegenden Wandel erfahren haben. Bildung im Rahmen der Kirche hat dabei ganz unterschiedliche Aspekte und Facetten.

Aufgabe des Bereichs Gemeindedienste und Bildung ist es, mit seinen Bildungs- und Beratungsangeboten die Kirchgemeinden sowohl in ihrer Beständigkeit wie im notwendigen Wandel zu unterstützen. Dies zeigt sich beispielhaft an den Präsidienkonferenzen, welche der Bereich im Auftrag des Synodalarats innerhalb der gesamtkirchlichen Dienste verantwortet. 2018 standen die Konferenzen unter dem Titel «Kirchliche Präsenz in einer sich verändernden Gesellschaft». Anhand von 12 leitenden Thesen setzten sich die anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten und ihre Begleitpersonen mit der Frage auseinander, wie die Kirche heute und in Zukunft der wachsenden Individualisierung und Mobilität der Menschen gerecht wird. Auch wenn bis zuletzt

wichtige Fragen offen bleiben mussten, leisteten die Konferenzen einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung unter den Verantwortlichen in den Kirchgemeinden.

Das BEA-Fachseminar in Zusammenarbeit mit dem Kirchgemeindevorstand des Kantons Bern widmete sich 2018 der Zukunft der Freiwilligenarbeit. Wie wird die Freiwilligenarbeit künftig aussehen? Was sind erfolgversprechende Ansätze, Haltungen und Modelle für morgen? Verschiedene Referierende aus Wissenschaft und Praxis widmeten sich diesen Fragen, gefolgt von einer engagierten Diskussion mit dem anwesenden Publikum. Auch bei dieser Thematik zeigte sich, dass eine bildende Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen neue Gestaltungsspielräume aufzeigen kann. Diese Erkenntnis leitet auch weitere Bildungsangebote des Bereichs, wie etwa die fortlaufenden Kursangebote für neue Kirchgemeinderätinnen und -räte sowie Kirchgemeindepräsidien, die auch 2018 wieder auf grossen Anklang stiessen.

Mit Bildungsangeboten zum Themenfeld Alter, dem neuen Grundausbildungskurs für Sigristinnen und Sigristen, dem «Crashkurs» Theologie sowie der Fachtagung zum Kirchensonntag soll in der Folge auf vier ausgewählte Bildungsformate des Bereichs aus dem Jahr 2018 näher eingegangen werden.

Bildungsangebote zum Themenfeld Alter stossen auf grosses Interesse

Was kann geschehen, damit alte Menschen einem gemeinschaftlichen Netz zugehörig bleiben? Wie kann Wertschätzung und Zuwendung alten

Menschen gegenüber gezeigt werden? Welche Gottesbilder und spirituellen Vorstellungen unterstützen Menschen beim Altwerden? Wie können herausfordernde Lebensübergänge – von der Erwerbstätigkeit in die Pensionierung, vom Wohnen zu Hause zum Zimmer im Altersheim, von der physischen Unversehrtheit in die körperliche Gebrechlichkeit – begleitet werden?

Die Bildungsangebote zum Themenfeld Alter waren auch im Jahr 2018 vielfältig. Der Zyklus «Schatztruhe Leben – Thematische Erzählcafés», der Abend zum Kennenlernen von neuen Generationenspielen, das Angebot «Humor in der Begegnung mit alten Menschen», der

— Fortsetzung auf Seite 44 —

Gemeindedienste und Bildung

Bereichsleitung

Kurt Hofer
Annemarie Bieri (Stellvertreterin)

Sekretariat

Helga Baechler, Michelle Lanzrein

Fachmitarbeitende

Simon Bart, Rahel Burckhardt,
Franziska Huber (bis 31.12.2018),
Christoph Kipfer, Ralph Marthaler,
Heidi Minder Jost, Manuel Münch,
Thomas Schweizer (bis 31.12.2018),
Ursula Trachsel

Reformierte im Dialog

Michael U. Braunschweig

Reformiertes Forum Universität Bern

Thomas Schüpbach-Schmid
(Hochschulpfarrer)
Nikolaos Fries (bis 31.12.2018)